

**Erledigt**

## **Geräusch (Piepen) beim Bewegen der Maus**

**Beitrag von „Unix“ vom 2. November 2018, 02:58**

Hey,

folgendes, komisches Problem:

Mein PC (Asus Z370-A, i7 8700K, Vega 64) ist über ein Audio Interface (Scarlett 2i2) mit meinem 2.1 System verbunden (ADAM A3X und Adam Sub 7). Immer, wenn ich die Maus bewege (Razer Deathadder), kommt ein leises, konstantes Piepen aus dem Subwoofer, was ungefähr auf der Frequenz eines Faxgerätes ist. Sobald die Maus stillsteht erlischt das Piepen. Auch hört man, wenn man mit dem Ohr nah an den Membran geht, konstante, komische Geräusche. Wenn ich das Audio Interface samt 2.1 Set und die Maus an mein Macbook anschließe, ertönen diese Geräusche nicht aus dem Subwoofer.

Also anscheinend gelangen irgendwelche elektrischen Signale aus der Maus in das Audio Interface und erzeugen Sound. Jetzt ist die Frage: Wieso? Ich habe meine Geräte an insgesamt 2 Mehrfachsteckdosen, die aneinander geschlossen sind und über ein Verlängerungskabel zur eigentlichen Stromquelle führen, angeschlossen. Kann es sein, dass irgendetwas nicht richtig geerdet ist und deswegen diese Signale durch gehen (z.B. mein PC, ein bestimmtes Kabel, die Steckdosen, das Verlängerungskabel...)? Oder hat das etwas mit dem Mainboard / Netzteil zu tun? Falsches Energie-Management oder irgendwie sowas?

Mit einer anderen Maus besteht das Problem übrigens. Allerdings ist die Frequenz dann tiefer.

Irgendwelche Ideen?

---

**Beitrag von „ozw00d“ vom 2. November 2018, 03:38**

Alle Geräte an einer Stromquelle und du wunderst dich das es fiept? Du hast 16A an einer

230V Steckdose, rechne mal aus was alle Geräte ziehen. Ein Rechner plus Monitor an eine Steckdosenleiste ist kein Thema insofern es sich nicht um ein kleines Kraftwerk ala >1800W handelt. Da verkraftet der Geber (Steckdose) auch mal ne spitze. Aber alles an einer Dose finde ich relativ unüberlegt.

---

### **Beitrag von „Unix“ vom 2. November 2018, 04:04**

[ozw00d](#) Liegt daran, dass unser Haus schon älter ist und ich deswegen in meinem Zimmer nur 2 einzelne Steckdosen in verschiedenen Ecken des Zimmers habe. Ich könnte allerdings die eine Mehrfachdose in die eine und die andere in die andere Steckdose stecken. Ergo PC und Bildschirm in eine und 2.1 Set und der Rest in die andere. Kommt dadurch also das Fiepen zustande? Habe das Jahre lang so wie jetzt problemlos gemacht, allerdings hatte ich davor immer Notebooks bzw. einen Mac Mini und ganz kurz einen iMac. Wahrscheinlich frisst mein jetziger PC am meisten Strom.

---

### **Beitrag von „ozw00d“ vom 2. November 2018, 04:11**

insofern diese nicht miteinander verbunden sind wäre dies einen test wert. Klingt für mich ziemlich nach Überlastung.

Kann an deinem Rechner liegen, muss nicht. Ich würde mir ein Prüfgerät besorgen (gibt es leihweise z.b. bei OBI) und damit messen wieviel Saft deine Geräte ziehen.

Ich spreche da auch ein wenig aus Erfahrung, zu meiner Single Zeit hab ich mir mal nen Monsterrechner gebastelt, der Hing mit allem schnick schnack, inkl. Soundanlage (Röhrenverstärker etc.) und nem kleinen Minikühlschrank an einer Dose. Ende der Geschichte wäre ich nicht so geistesabwesend gewesen und hätte mir nen Rauchmelder besorgt, würde ich heute hier nicht schreiben 😊

Du hast allerdings auch nen 2.1 Set auf dem Tisch stehen, was bedeutet es kann einfach sein, das dort die Abschirmung (oder im PC) nicht so bombig ist, was bei mehreren Stromnehmern dazu führen kann, das es zu akustischen klängen kommt. Das kann von fiepen, über surren bis hin zum brummen alles sein.

Was du auch machen solltest stell die Geräte weiter auseinander, zumindest mal testweise und beobachte was dabei rumkommt.

---

## **Beitrag von „kaneske“ vom 2. November 2018, 09:06**

Moin,

zu aller Erst: das hintereinander Stecken von Mehrfachsteckdosen ist in Firmen nicht umsonst verboten, das sollte man auch privat tunlichst lassen, warum? Jede Steckverbindung weist einen Übergangswiderstand auf, diese tollen Mehrfachsteckdosen neigen zu besonders hohen, jeder hintereinander desto größer die Verlustleistung auf den Kontakten, und diese macht sich in Wärme aus. Die Spannung am Verbraucher sinkt auch ab und damit steigt der Strom (Ohm'sches Gesetz)

Dass nun ein Fiepen auf den Monitoren zu hören ist, KANN daher kommen, dass der Potentialausgleich an den Steckdosen schlecht ist und damit die Frequenzen aus der Funkübertragung nicht mehr in diesen abgeleitet werden können, daher gibt es dafür, um es auszuschließen einen besonders einfachen Ansatz: Einen Draht von der Heizung z.B. (blanke Stelle) an eine berührbare leitfähige Stelle der PC-Komponenten bringen und schauen ob dann immer noch fiept.

Ich gehe mal davon aus, dass die Monitore Netzteile haben? Dann haben sie eine andere Spannungsebebe als der PC und der Rest (Trafo) und somit holst du dir dann nur die Störfrequenzen in die Boxenkabel rein (oder die Klinkenleitung).

Weitere Lösung wäre ein galvanisches Trennelement für die Audioverbindung vom PC zu den Boxen, diese gibt es zuhauf bei Amazon oder eBay, danach sollte das Problem endgültig weg sein.

Zu dem Thema 16A und 230V Steckdose: Diese sind m.E. bei dem was der TE angibt nicht ansatzweise ausgereizt, auch kann eine 1,5mm<sup>2</sup> NYM Leitung oder wenn es ganz alt ist NYRUZY Leitung locker diesen Wert ab, die Kurve der 16A Automatenversicherung sieht sogar 18,5A vor für eine Stunde zu halten, daher, wenn die Sicherung nicht fliegt, dann ist das auch ok.

Brennt mal wegen sowas die Anlage ab oder erhitzt sich zu stark, dann greifen die Sicherungsmaßnahmen nicht, heisst, die Leitungen sind lose in den Abzweigen oder Anschlüssen, wo wir wieder bei den Übergangswiderständen sind. Denn dann wird Strom verbraucht an Klemmen, diese werden warm, glühen und zack brennt es.

Es gibt mittlerweile genau deswegen sogenannte Brandschutzschalter nach VDE 0100-420: einfach mal google nutzen und sehen was diese verhindern sollen. Ist erstaunlich was so passieren kann.

Gruß

Hast du ein Multimeter zum Messen?

---

### **Beitrag von „Altemirabelle“ vom 2. November 2018, 10:05**

Geht es da in der Software der Maus die Signalrate zu reduzieren?

Zu hohe Einstellung kann Geräusche erzeugen. 250 S/S reduziert sie fast vollständig.

Man kann auch USB-Soundkarte verwenden.

---

### **Beitrag von „crusadegt“ vom 2. November 2018, 12:18**

Altemirabelle das Problem hatte ich auch mit einem USB Interface... Der Tipp mit der Signalrate hat aber bei mir geholen 😊

---

### **Beitrag von „polaplex“ vom 2. November 2018, 12:40**

Aber wie kann ich das ändern ? Vielleicht löst es bei mir das Problem auch

---

### **Beitrag von „crusadegt“ vom 2. November 2018, 13:10**

Was für ne Maus hast du denn im Einsatz.? Bei meiner logitech Gaming Maus konnte ich das innerhalb der Software einstellen.

---

### **Beitrag von „polaplex“ vom 2. November 2018, 14:47**

die Magic Mouse von Apple

---

### **Beitrag von „ozw00d“ vom 2. November 2018, 15:18**

[polaplex](#) die piep eigentlich nicht, hab ich auch zweimal hier. Noch nie gehabt dieses verhalten

---

### **Beitrag von „polaplex“ vom 2. November 2018, 15:37**

Dann muss es doch was anderes sein. Ich habe ja auch ein Piepen und Bremen siehe mein [Thread](#).

---

### **Beitrag von „Unix“ vom 22. November 2018, 04:15**

Danke euch für die vielen Ratschläge!

Habe die aktiven Studiomonitore jetzt in eine separate Mehrfachsteckdose getan, welche an die andere Steckdose in meinem Zimmer angeschlossen ist.

**Bis jetzt** sind keine Probleme mehr aufgetreten 😊

---

### **Beitrag von „ozw00d“ vom 22. November 2018, 06:50**

Hab ich mir doch gedacht